

INHALT

Einführung	9
Der amerikanische Plan einer »zwangswiseen Demokratisierung« der arabischen Welt	11
Die kriminelle Heuchelei der Europäischen Union	15
Europa und seine modernen Despoten	19
1: Europa und das Mittelmeer:	
Eine ambivalente Partnerschaft	26
Ansprüche und Grenzen des »Barcelona-Prozesses«	26
Ein Wertesystem mit zweierlei Maß	30
Sicherheit als Obsession	35
2: Vom »Schurkenstaat« zum umworbenen Partner: Die wundersame Wandlung der libyschen Jamahiria	38
Roter Teppich für Gaddafi	38
Die wirtschaftliche Wirkung der Sanktionen	40
Öl-Opportunismus	43
Die neu erwachte Begeisterung für die wirtschaftliche Liberalisierung	48

Die politische Öffnung ist nur Kosmetik	51
Die Regierung »sorgt sich« um die	
Menschenrechte	56
Ein Staat ohne Verfassung	59
Der Handel mit der Sicherheit	60
3: Tunis, Sicherheitshauptstadt der Region	64
Eine heilige Allianz gegen den Terrorismus –	
und gegen die Demokraten	64
Wie man Terrorismus sinnvoll nutzt	69
Die Kehrseite der Vernichtung des Islamismus	
in Tunesien	74
Die Legalisierung des staatlichen Terrors	77
4: Das tunesische Modell, eine in der Wolle gefärbte Diktatur	81
Diktatur, getarnt als »Demokratie im Aufbruch«	81
Agitprop und staatliche Propaganda	83
Die Erfindung einer falschen Zivilgesellschaft	88
Die Bürokratie der Menschenrechte und die	
schwarze Kasse des Fonds 26/26	92
Personenkult	95
Wie man mit Gesetzen das Recht aushöhlt	99
Die Krakenarme des Staates	103
Justiz unter Kuratel	108
5: Repression und Korruption, die beiden Säulen des »tunesischen Modells«	117
Ben Ali, die letzte Rettung	117

Privatisierung von Unternehmen oder	
 Privatisierung des tunesischen Staates	119
Die Aufteilung der Märkte zwischen den	
 Privatunternehmen erfolgt im Ministerrat	125
 Plünderung und Strafexpeditionen	127
Das Aussaugen öffentlicher Unternehmen:	
 Der Fall Tunisair	130
 Die Eliminierung von Gegengewalten	132
 Zerbrechliche »Stabilität«	137
 Wann kommt die Modernisierung	
 des Regimes?	141
6: Die schwierige »Modernisierung«	
 der algerischen Diktatur	144
Die Komplizenschaft der internationalen	
 Staatengemeinschaft	145
 Ein »demokratischer« Staatsstreich	148
 Not und Korruption	151
 Das furchtbare Thema der »Verschwundenen«	156
 Eine »Folterdemokratie«	160
7: Marokko: Eine autoritäre Monarchie	
 mit liberaler Fassade	164
 Eine sehr kontrollierte Liberalisierung	164
 Die roten Linien	168
 Terrorismus als Chance	171
 Europa schert sich nicht um Verstöße und	
 Korruption	174

Schluss: Die Doppelzüngigkeit der	
Europäischen Union	179
Weniger Geld für die Menschenrechte	179
Das »alte Europa«, Brandstifter oder	
Vorreiter der Demokratie?	184
Das Gegenbeispiel Togo	188
Die Achtung der nationalen Souveränität	
als Vorwand	191
Weg mit Despoten, die Wegbereiter des	
Terrorismus sind	194
Europa als Gegengewicht in der Krise	
der UNO	198
Anmerkungen	200